

READBEAST



EROTISCHE TIERGESCHICHTEN

[Zurück zum ersten Teil](#)

Laut Storyzoone hat mein erster Beitrag wohl einigen gefallen. Ich bin aber trotzdem sehr dankbar für Tipps, wie ich das ein oder andere (schreibtechnisch) noch verbessern kann. Bin weit weg vom Profi-Schreiber, aber gerne bereit dazu zu lernen ... Und los:

In den nächsten Tage und Wochen nahm unser Sexleben richtig Fahrt auf, obwohl wir auch vor der Zeit mit Bo nicht klagen konnten. Die Variante Tina & Bo ... mit allen Facetten (Ficken in Fotze, Arsch und Mund) hat da was ausgelöst, was uns nicht mehr loslässt. Einmal (Morgens als ich aus dem Bad kam, hatte Tina die Hundedamen-Stellung eingenommen und Bo hatte seinen Platz eingenommen und fickte sie heftig durch. Da Bo schon seine Morgenrunde hinter sich hatte, kam mir der Gedanke, auch ihn mal mit einem Fick zu verwöhnen. Ich ging hinter Bo, setzte meinen steifen Schwanz an seine Rosette an und drang langsam in ihn ein. Das schien ihm zu gefallen und so fickte ich los, was das Zeug hielt.

Tina, die ihren Orgasmus grade rausschrie, sah an Bo vorbei direkt in mein Gesicht. Ihre Augen wurden groß, als sie sah, was ich da tat. Das versetzte ihr nochmal einen extra Kick und eine weitere Welle durchfuhr ihren Körper. „Du bist der geilste Hurensohn, den ich kenne“, lachte sie, bevor sie mit Bos Schwanz in der Fotze zusammensackte. Tja! Leider gibt es bei all der geilen Fickerei mit Bo, auch noch das normale Leben. Montags bis freitags arbeiten (zum Glück nicht auch noch samstags). In dieser Zeit verlasse ich morgens um sieben Uhr das Haus und komme in der Regel gegen 16:00 Uhr wieder heim. Tina hat in der Zeit Haus und Garten in Schuss und macht, was ihr Spaß macht. Sie trifft sich mit Freundinnen zum Kaffee in der Stadt oder macht ausgiebige Spaziergänge mit Bo.

Bei einem dieser Spaziergängen, es ging zu einer sogenannten Hundewiese, kam sie mit einer Frau (etwas jünger als wir) ins Gespräch. Die Frau erzählte Tina, wie sie zu ihrem auch recht riesigen Hund (ein Mastiffrüde) kam. Und Tina erzählte ihre Story von Bo (bis auf die, nun sagen wir mal speziellen Details []). Claudia, so stellte sich die Frau vor, erzählte dann aber recht freizügig, dass sie ihr Hund nicht nur als Beschützer begleitete, sondern dass er auch noch viel interessantere Vorzüge hätte ... Es gibt also wohl ne Menge Frauen & Männer, die die Vorzüge von Hunden lieben. Mit dieser Erkenntnis verabschiedeten sich die zwei und Tina trottete mit Bo nach Hause.

Aus der Ferne sah sie, dass Bettis Auto vor der Türe stand und freute sich auf ihre Tochter. Auch Bo zog nun fester an seiner Leine, um schneller nach Hause zu kommen. Als Betti die beiden sah, öffnete sie die Haustüre und rief nach Bo. Der war nicht mehr zu halten und so ließ Tina die Leine los und Bo rannte los. Er sprang Betti vor Freude an und sie kippte, mit Bo über sich, zu Boden. Er schleckte ihr Gesicht ab, was ihr aber nichts auszumachen schien. Von weitem hatte Tina sogar den Eindruck, es gefalle ihr. Dann war auch Tina endlich angekommen und auch sie wurde von Betti überschwänglich begrüßt. Tina schnappte sich dann Bo und schob ihn ins Bad, um ihn zu baden. Betti folgte den beiden, setzte sich auf die Toilette und schaute zu, während sie Tina von den letzten Wochen berichtete. Jetzt begann Tina die Felltasche zu waschen, was zur Folge hatte, dass Bos Schwanz größer wurde ... „Der hat aber einen mächtigen Schwanz, Mama“, meinte Betti. „Und das ist erst ein kleiner Teil“, lächelte Tina, „den musst du mal in voller Größe sehen.“ Betti fragte: „Oh ja, das würde ich gerne mal sehen, darf ich?“ Tina holte Bo aus der Wanne, trocknete ihn ab und sorgte dafür, dass sein Schwanz nicht wieder kleiner wurde. Im Gegenteil! Tina wichste Bos Schwanz vor den Augen von Betti zur vollen Größe. „Na! Ist das ein Schwanz?“, meinte Tina. Betti bekam große Augen und sagte: „Da kommt man doch glatt auf dumme Gedanken“ Und Tina? Die musste innerlich grinsen. Sie wusste halt genau, Betti ist ihre Tochter und die Geilheit steckt auch ihr im Blut. Daher war die Frage, die Tina jetzt stellte, vermutlich rein rhetorisch.

„Auf was für Gedanken kommt man denn da?“, wollte Tina lächelnd wissen. Betti schaute ihre Mutter kurz an, stand von der Toilette auf und ging vor Bo in die Hocke. Sie schob die Hand ihrer

Mutter bei Seite und nahm nun Bos gewaltigen Schwanz selber in die Hand ... Gekonnt wichste sie sein Rohr, als wäre es das Normalste auf der Welt. Tina staunte nicht schlecht, als sie sah, wie gut ihre Tochter das machte. Jetzt kam Betti mit ihrem Gesicht ganz nah an Bos Schwanz (immer ihrer Mutter in die Augen schauend), öffnete ihre Lippen und schob sie über die Schwanzspitze. Sie leckte und saugte den Schwanz, während sie Bos Eier massierte.

Tina konnte nicht glauben, was ihre Tochter da mit dem Hund der Eltern machte. „Was hab ich da für ein geiles Stück in die Welt gesetzt?“, fragte sie gespielt ernst. Auch Tina senkte ihr Gesicht und schon lutschten und saugten Mutter und Tochter gemeinsam den Hunde-Pimmel. Und beide wollten jetzt mehr!

Betti ließ kurz von Bo ab und entkleidete sich, um dann gleich wieder mit Bos Schwanzlutscherei fortzufahren. Auch Tina machte sich nackig und ließ sich vor Bo nieder, der gleich begann, ihre Fotze zu lecken. Betti sah, was Bo mit ihrer Mutter machte. Sie lutschte weiter Bos Schwanz, während sie zwei, drei Finger in ihre Fotze steckte und sich selbst kräftig fickte. Tina schaute ihrer Tochter in die Augen und lächelte: „Das lass mal den Bo machen! Der ist der beste Ficker, den du je haben wirst!“

Tina stand auf, half dann Betti hoch (die etwas protestierte) und schob ihre Tochter auf den Sessel im Wohnzimmer ... Tina schob Bettis Beine rechts und links über die Sessellehnen und rief dann nach Bo, der auch sofort um die Ecke bog. Sofort war er an Bettis Fotze und schleckte über ihre Schamlippen und ihren Kitzler. Betti verdrehte die Augen und stöhnte laut durch den Raum. Dann aber sprang er auf und landete sofort einen Treffer! Und wenn Bo erst mal seinen Schwanz in einer Fotze hat ... dann legt er los wie ein Dampfhammer! Und das machte er auch jetzt!

Betti schrie ihre Lust nur so raus. Sie stöhnte - hechelte - schrie! Ein Orgasmus jagte den nächsten. Und Tina? Die war nicht untätig. Sie hatte ihr Handy in der Hand und filmte, wie Bo ihre Tochter hart fickt. Und das tat er!! Er holte nochmal aus und schob mit Druck nun auch noch den Knoten in Bettis Fotze. Die riss die Augen auf und schrie nochmals ihre Geilheit heraus. Bo pumpte Betti die Fotze voll und schleckte über Bettis Gesicht. Die ließ alles nur noch über sich ergehen, war sie doch zu geschafft, um im Moment noch irgendwie am Geschehen teilzunehmen ...

Da Bo noch eine ganze Weile in Betti feststecken würde, ließ Tina die beiden alleine, ging in die Küche und machte sich (nackt wie sie war) erst mal einen Kaffee. Sie setzte sich an den Tisch und schickte ihrem Mann das Video von Betti und Bo auf sein Handy. „Bing“, machte mein Handy, als ich grade mit dem Bauleiter Sam ein neues Projekt besprach. Sam ist aus Namibia - groß gewachsen - sportlich und immer gut drauf. Ich entschuldigte mich und nahm mein Handy, um nachzusehen, wer was von mir will. Ich öffnete Tinas Nachricht und ein Video begann, das mir die Sprache verschlug! Meine Tochter ließ sich von unserem Hund ficken! Sofort schoss mir das Blut in die Lenden und meine Leinenhose beulte sich aus. Das entging auch Sam nicht. Der grinste und meinte: „Das muss ja eine geile Nachricht sein, dass du so heftig reagierst!“ ... Ich grinste zurück, überlegte kurz und ließ den Film nochmals laufen. Diesmal aber setzte ich mich zu Sam und wir schauten gemeinsam.

„Alter! Was für eine geile perverse Schlampe ist das denn?“, wollte Sam wissen. „Ok, Sam, ich vertraue dir. Diese Schlampe ist meine Tochter Betti! Und der Hund, der sie da fickt, ist unser Hund Bo. Und das Video hat meine Ehefotze Tina gemacht! Die fickt auch mit Bo“, erzählte ich Sam, der den Mund nicht mehr zu bekam. „Wenn deine Tochter und deine Frau den Hundeschwanz vertragen, dann würde denen bestimmt auch mein Riemen gefallen“, dabei öffnete er seine Hose, und sein halb steifer Schwanz kam zum Vorschein. Gut und gerne 24-25 Zentimeter lang und bestimmt 5 Zentimeter dick. Sam wichste das Teil ein paarmal und dann war er endgültig ganz ausgefahren. „26 x 6 Zentimeter“, grinste Sam und hielt mir sein Rohr vors Gesicht. Ich griff danach, wichste seinen Schwanz ebenfalls einige Male und sagte grinsend: „Das kriegen wir gleich

raus!“

Ich machte mit dem Handy einige Aufnahmen von Sam (Gesicht - Body - und natürlich Schwanz). Das schickte ich Tina mit den Worten: „Das ist Sam und der möchte meine geilen Schlampen kennenlernen! Und zwar in- und auswendig! Und ich werde mich ausgiebig mit Betti beschäftigen. Auf diese Tochter-Fotze bin ich schon lange scharf!“ Zack! Und gesendet.

Kurz drauf kam die Antwort: Bis gleich und bring Sam mit! Den wollen wir beide testen. Ich zeigte die Nachricht Sam und der freute sich schon auf den Feierabend. „Ich muss nur kurz meiner Frau Bescheid sagen, dass es später wird“, meinte Sam. „Obwohl ihr das im Video auch gefallen würde?“, schob er noch nach. „Was hältst Du davon, wenn wir deine Frau nachher abholen und sie mit der ganzen Sache überraschen?“, fragte ich mit einem Lächeln? „Gute Idee“, lachte Sam. „Dann lernt Su auch gleich ein paar geile Leute kennen!“ „Nicht nur Leute“, lachte ich.

Wenn man drauf wartet, dann kommt der Feierabend seeeehr schleichend. Dann endlich war es so weit. Ich packte Sam ins Auto und wir fuhren zu ihm, um seine Frau abzuholen. Als er wieder aus dem Haus kam, hatte er eine wahrhaft schwarze Perle an seiner Seite! Er stellte mir Su vor, sie umarmte und küsste mich, wie man einen Fremden eigentlich nicht küsst. Su ist gut einen Meter fünfundsiebzig groß - hat schwarze kurze Haare und einen Traumbody! Titten in 95 Doppel D - einen geilen Knackarsch, der sich deutlich in ihrer knappen Shorts abzeichnete. Wir stiegen in meinen Wagen und ich gab Sam mein Handy. „Zeig deiner Frau doch mal bitte, was sie gleich erwartet, damit sie entscheiden kann, ob wir losfahren sollen“, sagte ich ihm. Er zeigte Su das Video und ihre Augen wurden größer und größer. Sam griff ihr in die Shorts und zog klitschnasse Finger wieder raus! „Ich denke, du solltest Gas geben“, lachte Sam.

Als wir unser Haus erreichten, war niemand zu sehen. Dann hörte ich Bo draußen im Garten. Ich ging vor und hatte Su und Sam im Schlepptau, als wir durch die Terrassentür kamen. Was wir da zusehen bekamen, war endgeil! Tina war auf allen vieren und hatte ihren Arsch weit rausgestreckt. Bo war über ihr und fickte ihre Arschfotze. Betti lag vor Tina und ließ sich die Fotze lecken, in der die komplette rechte Hand ihrer Mutter steckte. Ein Gestöhne und Geschrei empfing uns und die Geilheit überkam auch uns. Su war schnell aus ihren Klamotten und begab sich zu den beiden. Sie ging auf alle viere und fragte Tina, ob sie auch die Fotze der geilen Schlampe lecken dürfe? Tina war kurz überrascht, räumte dann aber den Platz und Su übernahm ihre Stellung.

„Oh Gott, leckst du geil!“ Dabei griff sie Su an die vor ihr baumelnden Titten. Auch Sam und ich waren nun ohne Klamotten und unsere Schwänze standen steinhart! Ich ging hinter Su und schob ihr ohne lange Vorwarnung meinen Schwanz in die Fotze. Sam ging vor Betti in die Knie und schob meiner Tochter sein riesiges Rohr in den Mund (so gut es ging). „Was für einen geilen Schwanz hast du denn?“, schrie Betti. „Ich werde dich lehren, meinen Schwanz ganz zu schlucken“, meinte Sam.

Bo hatte Tina indes geknotet und pumpte ihr seinen Samen tief in den Darm. Tina schrie ihren Orgasmus raus, dass ich dachte, die Nachbarn müssen das gehört haben. Wir fickten - leckten - bliesen - Su und Betti, bis auch wir in deren Fotze und Mäuler spritzten. Als sich Bo dann von Tina lösen konnte, waren Su und Betti sofort zur Stelle und schleckten Tina, Bos Sperma aus dem Arschloch. Su machte sich dann daran, Bos Schwanz sauberzulecken, was Sam mit Freude sah. Bo wurde wieder hart und jetzt war es Su, die sich vor ihm auf die Knie begab. Der Hund wusste, was er zu tun hatte. Eine neue Hündin war im Revier und musste bestiegen werden.

Er setzte an und fand sofort Sus Fotze. Bo stieß zu, als wolle er zeigen, dass er der Leithund sei. Su quiekte wie ein Schwein und wenn ich ihr nicht meinen Schwanz ins Fickmaul geschoben hätte, wären jetzt echt alle Nachbarn da. Ella und Tom waren schon aufmerksam geworden und hatten ihren Platz hinter der Hecke bezogen. Ich lag auf dem Boden und leckte die Fotze meiner Tochter,

die wieder Sams Schwanz im Fickmaul hatte. Tina war hinter Bo gekrochen und leckte seine Arschfotze. Das war ein derart geiler Anblick, dass Betti einen Orgasmus hatte und dann lief ihr die Fotze aus. Aber nicht nur ihr Geilsaft spritzte mir ins Maul! Betti pisste los und ich schluckte alles, was ich kriegen konnte. Jetzt schoss auch Sam seinen Samen in Bettis Fickmaul, die ebenfalls alles schluckte. Auch Su schrie ihren Orgasmus, unter Bo liegend raus, der ihr die Fotze vollpumpte. Tina ließ jetzt von Bo ab. Er steckte ja noch eine ganze Weile in Su fest. Tina ging ins Haus und kam nach einiger Zeit mit kalten Getränken wieder. Bis auf Su (die ja noch fest mit Bo verbunden war), setzten wir uns alle an den Terrassentisch und tranken erst mal was. Betti holte aus der Küche einige Snacks. Die Stärkung tat gut!

„Was für geile Eltern ich habe, war mir klar! Aber das hier und heute war das Geilste, das ich je erlebt habe“, lächelte Betti. Su, die sich nun auch von Bo lösen konnte, meinte: „Was hier grade abging, war auch für mich Neuland. Aber ich werde nie wieder darauf verzichten.“ Alle lachten und es wurde an diesen Abend noch oft und kreuz und quer gefickt - geleckt - geblasen. Ärsche - Fotzen und Fickmäuler wurden vollgespritzt und vollgepisst. Ich hatte Sams Schwanz im Arsch, genau wie er meinen. Stunden voller geiler Perversion. Su und Sam schliefen bei uns, genau wie unsere Tochterschlampe. Das Wochenende wurde dann nochmal eine Steigerung. Aber das wird (wenn noch Interesse besteht), ein dritter Teil.

[Weiter zum nächsten Teil](#)